

Processing meets Android Studio

Optische Täuschungen auf dem Smartphone

Programme, die man in Processing geschrieben hat, kann man auch auf einem Smartphone ausführen lassen.

Vorbereitungen:

Eine Installationsanleitung des nötigen Tools für Processing findet man unter: <https://android.processing.org/install.html>.

Sie können das ganze testen, indem Sie ein fertiges Processingprojekt, z.B. kaffeehaus, in Processing öffnen und dann im Fenster rechts oben statt „Java“ „Android“ auswählen.

In der setup()-Methode sollten Sie die Größe folgendermaßen verändern: size(displayWidth, displayHeight).

Ausführung auf dem Smartphone:

Schließen Sie ein Android-Smartphone an Ihren PC an und starten Sie dann wie gewohnt das Processingprogramm mit dem „Play“-Button.

Die programmierte Zeichnung wird auf dem Smartphone angezeigt. Das Smartphone lässt sich kippen, ohne die Informationen zu verlieren.

Optische Täuschungen im Android Studio

Processing-Programme lassen sich so exportieren, dass man sie im Android-Studio wieder importieren und dann weiter bearbeiten kann.

Export aus Processing:

Stellen Sie sicher, dass Sie „Android“ statt „Java“ bei Ihrer Processingdatei gewählt haben.

Mit Datei – Export Android Project wird ein Ordner namens „Android“ in dem bisherigen Programmordner angelegt.

Import im Android-Studio:

Wählen Sie beim Start (oder nach dem Schließen des automatisch geöffneten letzten Projektes) Import Project (Gradle, Eclipse ADT, etc.). Wählen Sie dann den zuvor erstellten „Android“-Ordner aus und bestätigen Sie ggf. die Nutzung der Android-Studio SDKs, sollte da eine Meldung auftauchen.

Sie finden die Java-Dateien und die Layout-Datei wie gewohnt im Android-Studio und können das Projekt sofort auf ihr Smartphone übertragen oder über ihr Smartphone starten.

Natürlich können Sie anschließend Änderungen vornehmen. Ihrer Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

(Sie finden eine Android-Kaffeehaus-Version im Lösungsordner.)

1 Abgerufen am 23.03.2019